07 auch als Dozent an der Universität Kiel im Studiengang Krankenhausmanage-

oder mit der Umsetzung des Patientenwillens auf Intensivstationen. (ha)

Bildungsstätte unter Telefon 13 10 90 oder per E-Mail unter *Familie.Hildesheim@evlka.de*.

Eltern wollen zur Kita an der Lademühle vorbeifahren

Ratsgrüne wollen Schleichweg für Autos sperren / Ortsbürgermeister dagegen

Hildesheim (apm). Nur Anlieger dürfen die Straße Vor der Lademühle zwischen Münchewiese und Schützenallee befahren. Doch landläufig gilt sie als Ausweichstrecke für den offiziellen Weg über den Römerring. Die Grünen im Stadtrat, allen voran Fraktionsvorsitzender Ulrich Räbiger, wollen dem jetzt einen Riegel vorschieben und den Durchgangsverkehr von dieser Straßen verbannen, weil sie eine Gefährdung für Fußgänger und Radfahrer sehen.

Auf Wunsch der Grünen soll die Stadtverwaltung jetzt prüfen, ob dort etwa Schranken die Autofahrer stoppen können. Diesen Wunsch kann Matthias Busche nicht nachvollziehen. Er hat ein Kind in der Kindertagesstätte am Pferdeanger. „Die Strecke über die Lademühle ist für mich und viele andere Eltern der kürzeste Weg", sagt er. Wenn Busche sein Kind im Kindergarten abgeliefert hat, fährt er zur Arbeit nach Braunschweig: „Ich fahre über die Umgehungsstraße zum Kreisel auf die Autobahn."

Als Alternative könnte er zurück auf die Schützenallee fahren. „Doch dann müsste ich über die Schützenwiese, am Dammtor wenden und über die B 1 zur Autobahn fahren." Die B 1 ist morgens allerdings vielbefahren. Busche: „Ich entlaste den Verkehr in der Innenstadt, wenn ich über die Lademühle zur Umgehungsstraße fahre." Er hat bewusst den Kindergarten am Pferdeanger gewählt: „Hier ist es schön grün. Das ist toll für unser Kind, weil wir in der Stadt wohnen."

Auch Ekkehard Domning (Grüne), Ortsbürgermeister der Nordstadt, kann dem Wunsch seines Parteifreundes Räbiger nicht folgen: „Ich sehe das Problem nicht. Mir sind da keine Gefährdungen bekannt." Er wendet sich gegen eine Überregulierung an dieser Stelle: „Wenn etwas nicht verboten sein muss, dann sollte man es auch nicht verbieten."

Derzeit steht das Verbotsschild mit dem Anlieger-frei-Zusatz von der Schützenallee gesehen hinter der Einmündung zum Pferdeanger. Domning möchte sogar noch einen Schritt weitergehen: „Man könnte das Schild vor die Einmündung zum Pferdeanger versetzen. Dann dürften die Eltern auch offiziell die Lademühle befahren."

Aus der Erfahrung von Busche spricht da auch nichts dagegen: „Wenn man hier langfährt, begegnet man vor allem anderen Eltern von Kita-Kindern." Mal abgesehen von einem Radfahrer mit Hund sehe er sonst kaum jemandem. Busche: „Wenn ich mein Kind zum Kindergarten bringe, sehe ich hier keine Kinder und auch keine Jogger."